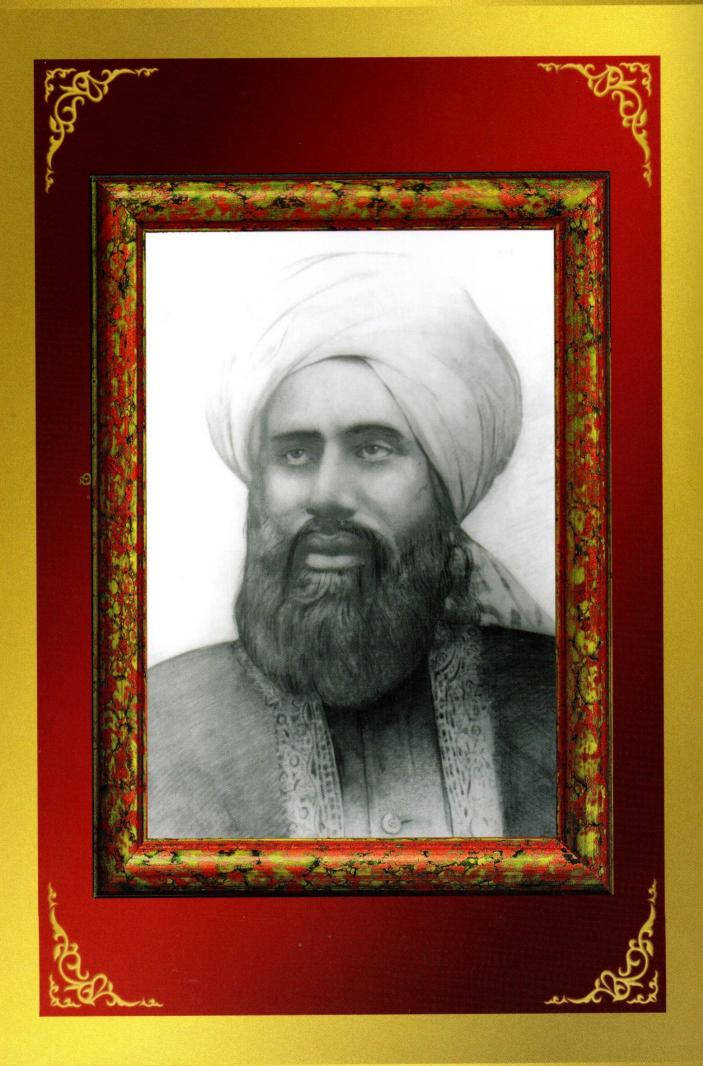


Hadhrat Hakeem Maulwi Nooruddin Khalifatul Masih I



Herausgegeben von der Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Deutschland



Das Leben von

Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin

Khalifatul Masih I

Herausgegeben von der Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Deutschland Title:

Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin



(German)

Layout:

Hassnat Ahmad

Titelseite:

Sajid Nawaz

Übersetzung:

Shaukat Razzaq, Saba Zafar Khokhar und Ramiz

Javed

Korrekturlesen: Ataul Munim Akhtar, Hassnat Ahmad,

Muhammad Hammad Härter

Published by:

Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Germany

1st German Edition: Oktober 2009

© Copyright der deutschen Ausgabe 2009

Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Deutschland

Ewan-e-Khidmat Genferstr. 11a 60437 Frankfurt am Main Tel:+49(0) 69 8008413 Fax:+49(0) 69 8008413 48

Ishaat@khuddam.de

www.khuddam.de

Auflage: 2000 Exemplare

ISBN 978-3-932244-51-3

K a'r

Vorwort

Hadhrat Mohyuddin Ibn-e-Arabi^{rh} prophezeite, dass ein besonderer Botschafter des Mahdi Hafiz-e-Qurân sein wird. Er schreibt:

"Die Botschafter des Mahdis werden allesamt Nicht-Araber sein; keiner wird Araber sein, jedoch werden sie arabisch sprechen. Einer von ihnen wird Hafiz-e-Qurân sein und nicht von seiner Sippe sein. Er wird nie ungehorsam gegenüber Allah gewesen sein. Er wird der besondere Botschafter des Mahdis und sein bester Treuhänder sein."

Der Verheißene Messias^{as} betete zu Allah: O Allah, gewähre mir für den Dienst des Islam einen Gefährten. Er^{as} sprach: "Allah erhörte meine Gebete, und gewährte mir einen aufrichtigen und liebenden Freund, dessen Name wie seine leuchtenden Eigenschaften Nooruddin lautet. Er gehört zu den Anführern des Islam; aus der Nachkommenschaft der Weisen. Ich habe durch Ihr Treffen solche Freude verspürt, als sei mir ein Teil meines Körpers wiedergegeben, und ich habe mich derart gefreut wie der Heilige Prophet Muhammad ^{saw} sich freute, als er Umar Farooq ^{rs} erhielt. Ich vergaß allen Kummer. Als ich Sie ansah, war mir bewusst, dass Sie das Resultat meiner Gebete sind."

Vorzüge und Schönheit von Hadhrat Maulvi Nooruddin^{rs} drückt der Verheißene Messias in einem Persischen Reim derart aus:

"Wie schön wäre es, wenn jede Person meines Volkes und meiner Jamaat zu Nooruddin würde. Dies kann nur geschehen, wenn jedes einzelne Herz wie Nooruddin mit dem Lichte des Vertrauens gefüllt wird."

Der Verheißene Messias^{as} empfand in seinem Herzen einen hohen Stellenwert für Hadhrat Maulana Hakeem Nooruddin Sahib^{rs}. Als er die Sadr Anjuman Ahmadiyya gründete, ernannte er Hadhrat Maulvi Sahib^{rs} als ihren Präsidenten und wies an:

"Ein Standpunkt von Maulvi Sahib sollte wie 100 Stimmen der Anjuman erachtet werden." (Geschichte der Ahmadiyya Band 2, S.169)

Zu einem anderen Anlass sagte der Verheißene Messias^{as} über Huzur^{rs}:

lessiase betelezu Allah: O All

"Nooruddin folgt mir in jeder Hinsicht derart, wie der Venenpuls der Atmung folgt" (aus einer arabischen Schrift in Aina Kamalat-e-Islam, Ruhani Khazain Band 5, S. 586)

Der Verheißene Messias^{as} bezeichnete Hadhrat Maulvi Sahib^{rs} als seinen liebsten, aufrichtigsten und hochrangig wahrhaften Freund dessen Opferbereitschaft und Vorbild beneidenswert sind. "Er steht vor all meinen Anhängern in Aufrichtigkeit, Liebe und Treue an erster Stelle" (übersetzt aus dem arabischen in Hamamatul Bushra, S. 16, Ruhani Khazain Band 7)

Es ist die Gnade Allahs, dass die Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya mit der Genehmigung unseres geliebten Imam Khalifatul Masih Vatba im Rahmen hundertjährigen Khilafat-Jubiläums Kurzbiographien über das Leben der Khulafa-e-Ahmadiyyat in Urdu und deutscher Sprache veröffentlichen können - Alhamdulillah. Ich bin Herrn Sayyed Mahmood Ahmad Shah - ehemaliger Sadr Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Pakistan - für die stets vorhandene freundliche Unterstützung sehr dankbar. Des Weiteren möchte ich aus tiefstem Herzen Herrn Hassnat Ahmad danken, dessen Unterstützung uns bezüglich der Übersetzung dieser Bücher zuteil wurde. Das vorliegende verständliche und interessante Art Buch wurde auf verfasst, damit unsere Kinder diese wahre Geschichte der Liebe und des Gehorsams gegenüber dem Imam nicht nur lesen, sondern durch diese Ereignisse ihre Leben mit diesem Licht erhellen. Möge Allah diese Bücher für alle nützlich machen, Amin,

Abschließend mit dem Gebet, dass Allah uns zu einem wahrhaften Diener des Khilafat-e-Ahmadiyya werden lässt, möchte ich ein Zitat von Hadhrat Maulana Hakeem Maulvi Nooruddin Khalifatul Massih I^{rs} präsentieren.

Er rs sagte:

Zuletzt möchte ich unterweisen, und euch als Testament hinterlassen, dass euer Halt am Seile Allahs sein sollte, und der Qurân die Richtschnur eures Leben sein sollte. Zwischen euch sollte kein Zwiespalt bestehen, denn Zwiespalt verhindert die Segnung Gottes. Das Volk von Moses wurde eben wegen dieser Schwäche im Wald vernichtet. Die Anhänger des Heiligen Khuddam-ul-Ahmadiyya Deutschland, durchgeführt. Die Übersetzungsarbeit wurde von Herrn Shaukat Razzaq Sahib, Saba Zafar Khokhar Sahib und Ramiz Javed Sahib durchgeführt. Das Korrekturlesen dieser Übersetzung hat Herr Ataul Munim Akhtar Sahib mit Herrn Hassnat Ahmad Sahib vollzogen.

Nach der Beendigung der Übersetzungsarbeit wurde das Dokument von Herrn Muhammad Hammad Härter unter der Leitung von Herrn Mubarak Ahmad Tanveer (Leiter der Schoba Tasneef-Jamaat Ahmadiyya Deutschland) ein letztes Mal überprüft. Herr Hassnat Ahmad hat das Layout für die deutsche Übersetzung des Buches gestaltet. Das Urdu-Layout wurde von Herrn Zaheer Ahmad Tahir Sahib gestaltet. Herr Mahmood Ahmad Khan Sahib hat dieses Korrekturgelesen. Ein letztes Mal wurde es dann von Herrn Maulana Mubarak Ahmad Tanveer Sahib Ahmad Korrekturgelesen. Das Titelblatt wurde von Herrn Sajid Nawaz Sahib fertiggestellt. Herr Mian Ijaz Ahmad Sahib hat ebenso zur Veröffentlichung dieses Buches beigetragen. Jazhumullahutala Ahsnal Jazaah.

Ich bete zu Allah, dass Er den Dienst aller Beteiligten annimmt. Amin. Ich bitte auch die Leser darum, dass sie diese Mitarbeiter immer in ihre Gebete mit einschließen mögen. Ich hoffe und bete dafür, dass die Leser diese Ausgabe lesen und Nutzen daraus ziehen werden.

Dr. Rashid Nawaz

Mohtamim Ishaat

Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Deutschland



Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} (1841 - 1914) Khalifatul Masih I (1908 - 1914)

Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} Khalifatul Masih I

Ein geliebter Diener Allahs behandelte in seiner Praxis in einem kleinen Stadtviertel in Indien seine Patienten und versorgte sie mit Medikamenten. Unerwartet erschien ein Postbote und überreichte diesem frommen Menschen ein Telegramm. Beim Lesen des Telegramms stellte dieser fest, dass es vom Verheißenen Messias^{as} kam. Der Verheißene Messias^{as} schrieb: "Erscheine ohne zu zögern in Delhi!"

Dieser Diener Gottes brach sofort auf, verließ die Patienten und machte sich unverzüglich auf den Weg zum Bahnhof, ohne seine Familie zu informieren.

In der Eile wusste er nicht einmal, ob er genug Geld für die Fahrt nach Delhi dabei hatte. Sein einziger Gedanke war der Befehl des Verheißenen Messias^{as}, ohne zu zögern in Delhi zu erscheinen. Daher verzichtete er darauf, nach Hause zu gehen, jemanden zu informieren oder sich Geld zu besorgen, denn dies wäre einer Verzögerung gleichgekommen.

Von Qadian aus erreichte dieser geliebte Diener Allahs Amritsar. Dort stellte er fest, dass er kein Geld für eine Fahrkarte nach Delhi hatte. Doch machte er sich darüber keine Gedanken, denn er vertraute ganz allein Allah. Am Bahnhof von Amritsar wartete er nun auf die Ankunft des Zuges. Allah, der Herr aller Welten, sah das Verhalten seines geliebten Menschen und es gefiel Allah, mit welcher Hingabe sich dieser fromme Mensch gehorsam gegenüber Seinem Messias^{as} verhielt. Allah befahl Seinen Engeln,

diesem Menschen die Unkosten nach Delhi zur Verfügung zu stellen.

Während dieser Diener Allahs am Bahnhof wartete, sah er ganz plötzlich einen Mann auf sich zukommen. Dieser Mann war ein Hindu-Adliger und er bat ihn, kurz nach seiner kranken Ehefrau zu schauen. Allahs geliebter Mensch erwiderte ihm: "Nach der Bitte des Verheißenen Messias habe ich schnellstens in Delhi zu erscheinen. Ich kann mir keine Verspätung erlauben, und deswegen nirgendwo hingehen." Der Adlige bat ihn nochmals und sagte: "Mein Haus ist ganz in der Nähe, und wir sind mit Sicherheit vor der Abfahrt des Zuges wieder zurück."

Der fromme Mensch ließ sich doch noch überreden und nahm die Bitte des Adligen an. Der Adlige nahm ihn mit nach Hause und brachte ihn nach der Behandlung seiner Frau wieder zurück zum Bahnhof. Als Dank für die erfolgreiche Behandlung seiner Frau legte der Adlige ihm eine Fahrkarte nach Delhi und etwas Geld auf die Hand. Anschließend verabschiedete sich der Adlige von ihm außerordentlich respektvoll.

Dieser demütige Diener Allahs bedankte sich bei Allah und erreichte schließlich mit dem Zug den Verheißenen Messias^{as} in Delhi.

Lieber Leser, weißt du, wer dieser von Gott geliebte Mensch war? Es war der erste Kalif des Verheißenen Messias^{as}, Hadhrat Hafiz Haji Hakeem Maulana Nooruddin^{rs}, der dem Ruf des Verheißenen Messias, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani^{as}, folgend von Qadian nach Delhi reiste.

Die Familie von Hadhrat Hakeem Maulana Nooruddin^{rs}

Sein eigentlicher Name war Nooruddin. Er wurde im Jahre 1841 in Bhera im Stadtteil *Ma'maran* geboren. Sein Vater hieß Hadhrat Hafiz Ghulam Rasool und die Mutter Nuur Bakht. Der Stammbaum seiner Familie reicht bis Hadhrat Umar Farooq^{rs}, dem zweiten Kalifen des Heiligen Propheten Muhammad^{saw}, zurück. Unter seinen Vorfahren hat es viele gottergebene und gelehrte Menschen, Könige, Sufis, Richter und Märtyrer gegeben. Seine Familie war schon seit jeher sehr angesehen, auch heute noch werden in Pakistan die Mitglieder der Familie mit der Anrede *Shehzada* (Prinz) angesprochen.

Der Vater

Der Vater von Hadhrat Hakeem Maulana Nooruddin^{rs} war ein überzeugter Muslim und liebte den Heiligen Qurân. Er widmete seine Zeit dem Heiligen Qurân und investierte viel Geld in den Kauf von verschiedenen Ausgaben des Heiligen Qurâns, die er dann überall im Land verteilte.

Ein Geschäftsmann von Bombay erzählt, dass er einst mit Ausgaben des Heiligen Qurâns im Wert von 30.000 Rupien nach Bhera kam. Der Vater von Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs}, Hadhrat Hafiz Ghulam Rasool, kaufte alles auf. Bei der Hochzeit seiner ältesten Tochter legte er den Heiligen Qurân oben auf die Mitgift und sagte: "Von meiner Seite soll nur dies sein."

Eine weitere Begeisterung galt dem Reiten, denn er war ein sehr guter Reiter und mochte Pferde. Allah hatte ihn mit Geld gesegnet. Er war ein edler Mensch. Sein Gesicht strahlte Fröhlichkeit aus. Er liebte Kinder sehr. Er scheute sich nicht davor, viel auszugeben. Er achtete besonders auf die Gesundheit der Kinder und der Esstisch im Haus war immer gefüllt mit vielen Früchten wie Äpfeln, Trauben und Granatäpfeln.

Seine Kinder zog er religiös auf. Er hatte großes Interesse an guter Bildung. Madan Chand war ein Gelehrter mit hinduistischem Glauben, der ein Leprakranker war. Diese Krankheit ist so ansteckend, dass eine einzige Person das ganze Dorf anstecken kann. Aus diesem Grund bauten die Dorfbewohner für Madan Chand ein Haus außerhalb des Dorfes. Hadhrat Ghulam Rasool Sahib schickte einen seiner Söhne, also einen Bruder von Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs}, zum Lernen zu Madan Chand. Die Dorfbewohner wunderten sich und sagten: "Schau, welch einen hübschen Jungen du hast. Warum bringst ihn Lebensgefahr?" Er antwortete: "Wenn mein Sohn an Lepra erkrankt, aber soviel Wissen erwirbt wie Madan Chand, dann ist mir die Krankheit egal."

Hadhrat Ghulam Rasool trug immer eine gute Bekleidung. Er trug einen besonderen Turban, der mit einem glitzernden Stoff versehen war, welchen seine Töchter herstellten. Er war immer sehr stolz darauf, dass seine Töchter diesen verarbeiteten.

Insgesamt hatte er sieben Söhne und zwei Töchter, und der jüngste Sohn war Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs}.

Die Mutter

Die Mutter von Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} hieß Noor Bakht, die wie ihr Ehemann eine sehr aufrichtige und fromme Person war. Sie war sehr bedacht auf das Verrichten des Gebets. In der Küche hing immer ein

Gebetsteppich. Sobald die Zeit zum Beten anbrach, verrichtete sie ihr Gebet in der Küche.

Sie besaß großes religiöses Wissen und verstand den Heiligen Qurân sehr gut. Mit nur 13 Jahren begann sie, den Heiligen Qurân zu lehren. Tausende Schüler lernten von ihr den Heiligen Qurân. Ihr lag sehr viel daran, dass auch ihre Kinder Liebe und Hingabe zum Heiligen Qurân entwickelten. Und tatsächlich, jedes ihrer Kinder hatte eine besondere Liebe zum Heiligen Qurân. Sie lehrte den Heiligen Qurân bis zu ihrem 85. Lebensjahr. Sie liebte ihren Sohn Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} sehr.

Kindheit

Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} besaß bereits im Kindesalter ein außerordentlich gutes Gedächtnis. Er konnte sich sogar daran erinnern, wie er mit der Muttermilch aufhörte.

Es war eine besondere Gunst Allahs, dass er das Licht der Welt in einem Haus erblickte, in dem stets Allah und Sein Prophet^{saw} gepriesen wurden.

In seiner Kindheit erlernte er sozusagen im Schoße seiner Mutter den Heiligen Qurân und einige religiöse Bücher in Punjabi. Dann wurde er in die *Madrasah*¹ eingeschult. Die Lust zum täglichen Gebet entwickelte er schon in der Madrasah. Sein Lehrer pflegte ihn mit anderen Mitschülern zum Verrichten des Gebets zu schicken. Neben dem täglichen Gebet entwickelte er allmählich auch die Liebe zum *Dua*².

¹ Grundschule mit religiösem Schwerpunkt

² Bittgebet

Einmal sagte ein Junge nach dem *Wudhu*³: "Wer will schon beten!". Danach rieb er seinen Kopf gegen eine Wand, damit ein Abdruck auf seiner Stirn entstand, sodass er Eindruck erweckt wurde, er würde regelmäßig beten. Dadurch versuchte er, die anderen Jungen vom täglichen Gebet fernzuhalten und zum Lügen und Betrügen zu bringen. Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} jedoch ließ sich davon nicht beeinflussen und entwickelte dadurch sogar eine noch größere Hingabe zum täglichen Gebet.

Schon während seiner Grundschulzeit fing er an, sich für Bücher zu interessieren und sie zu sammeln. Das wurde zu seiner Vorliebe in der Kindheit. Er trieb in seinem Leben kaum Sport, außer Schwimmen. Er war ein sehr guter Schwimmer und schwamm auch durch große Flüsse. Außerdem ritt er gerne auf dem Pferd. Er selbst sagte: "Als wir noch klein waren, versteckte unser Vater immer die Zügel, damit wir nicht auf den schnellen Pferden ritten und uns dabei verletzten. Doch wir ritten das Pferd einfach mit der Leine."

In seiner Heimat wurde Punjabi gesprochen. Als er zum ersten Mal einen indischen Wachmann Urdu sprechen hörte, erfreuter er sich sehr daran.

Streben nach Wissen und seine Beschäftigung

Im Jahre 1853 besuchte der damals 12 jährige Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} seinen älteren Bruder Maulvi Sultan Ahmad Sahib in Lahore, der dort eine Madrasah betrieb. Dort erkrankte er. Zu jener Zeit entwickelte er Interesse an der Medizin. Doch sein Bruder schickte ihn zu

³ Rituelle Waschung

Munshi Muhammad Qasim Sahib, der ihm Persisch lehren sollte. Nach zwei Jahren kehrte Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} nach Bhera zurück. In Bhera unterrichtete ihn sein Bruder Arabisch und er fing frühzeitig an, arabische Bücher zu lesen.

Im Jahre 1857 besuchte ein Geschäftsmann aus Kalkutta das Haus von Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs}. Als er den Unterricht von Huzur sah, fragte er seinen Bruder, warum er ihm nur weltliches Wissen lehre. Er gab ihm den Heiligen Qurân mit Übersetzung. Fortan wurde der Heilige Qurân Gegenstand des Unterrichts durch seinen Bruder. Dadurch entwickelte Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} eine noch größere Liebe und Zuneigung zum Heiligen Qurân, welche sein Leben lang ständig wuchs.

In den Jahren 1855/1856, als Russland und die Türkei im Krieg standen, befand sich Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} in seiner Heimat Bhera. Eines Abends waren alle Brüder und Schwestern mitsamt ihren Kindern im Elternhaus beisammen. Außer Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} waren alle verheiratet. Er fragte seine Eltern, wie viele Muslime bereits gefallen seien, und fügte hinzu: "Euer Haus ist durch Allahs Gnade sehr belebt. Wenn Ihr mich auf dem Wege Allahs opfert, dann werdet Ihr sehr viele Segnungen von Allah erhalten. Eines von vielen Kindern auf dem Wege Allahs zu opfern ist nicht viel. Sehr viele Segnungen würde Allah Euch zuteil werden lassen." Die Mutter entgegnete: "Wie kann ich das in meinem Leben zulassen? Ich will, dass Du bei mir bist, wenn ich sterbe."

Nach nur wenigen Tagen starben die Kinder der Eltern, eines nach dem anderen, bis das ganze Haus leer war. Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} befand sich in diesen Tagen in Jammu. Nach der Rückkehr in seine Heimat ruhte er an einem Tage in seinem Zimmer, als er plötzlich aus dem Nebenzimmer seine Mutter laut *Innaa lillaahi wa innaa ilaihi raaji'un*⁴ rufen hörte, worauf er aufwachte. Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} ging zu seiner Mutter und bat sie, geduldig zu sein. Dann fragte er sie: "Liebe Mutter! Weißt du, warum das Haus leer geworden ist?" Die Mutter antwortete: "Sehr wohl, ich weiß es. Es ist das Ergebnis davon, dass ich deinen Rat ablehnte. Und nun weiß ich auch, dass ich zu einem Zeitpunkt sterben werde, da Du nicht in meiner Gegenwart sein wirst." Und tatsächlich kam es auch so.

Im Jahre 1858, als Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} 18 Jahre alt war, meldete er sich an der Normal School in Rawalpindi an. Er war in dieser Schule so erfolgreich, dass er zum Direktor einer englischen Schule in *Pind Dad Khan* ernannt wurde, wo er vier Jahre lang sein Amt ausübte.

Während seiner Amtszeit als Schuldirektor besuchte einmal ein Inspekteur die Schule. Als der Inspekteur die Schule erreichte, war Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} gerade dabei, zu essen und lud ihn auch ein. Anstatt die Einladung anzunehmen, fragte er, ob er ihn denn nicht erkannt habe. "Ich bin ein Aufseher und heiße Khuda Bakhsch", sagte er. Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} erwiderte: "Sie sind ja ein sehr frommer Mensch und lehnen es ab, mit Lehrkräften zu speisen" und setzte sich wieder auf seinen Platz. Der Vertreter stand immer noch mit seinem Pferd in der Hoffnung da, dass Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} für die Aufsicht seines Pferdes einen Jungen schickt. Da Huzur aber keinen Jungen entsandte, sagte der

⁴ Dir allein gehören wir, und zu Dir ist unsere Heimkehr.

Mann schließlich selbst, dass er ihm einen Jungen schicken soll, der ihm das Pferd abnimmt. Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} erwiderte: "Sie nehmen ja keine Speise der Schulen an. Sie halten dies für eine Bestechung. Wie soll ich dann einen Jungen zur Beaufsichtigung ihres Pferdes entsenden, denn dann würden Sie sagen, dass das Pferd angebunden werden soll und gefüttert werden soll."

Währenddessen erschienen die Diener des Vertreters, welche das Pferd banden und es fütterten. Der Mann sagte: "Ich will die Schüler prüfen." Huzur bereitete die Schüler vor und setzte sich abseits hin. Nachdem der Mann die Schüler überprüft hatte, wandte er sich Huzur zu und sagte: "Ich habe gehört, dass Sie sehr fähig sind und eine hohe Auszeichnung besitzen. Vielleicht sind Sie deswegen so stolz!". Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} antwortete: "Ich halte dieses Stück Papier nicht für Gott!" Dann sagte er zu einer anderen Person, er solle doch dieses götzengleiche Papier herholen. Vor den Augen des Mannes zerriss er die Urkunde in Stücke und bewies dadurch, dass er nichts Gott gleichstellte. Der Vertreter sagte betroffen, dass dieser Schaden nur wegen ihm entstanden sei.

Später sagte Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} oft: "Seitdem ich diese Urkunde zerriss, erhalte ich soviel Geld, dass ich es nicht zu zählen vermag."

Die Reise zur Khana Ka'ba

Im Alter von 24-25 brach Huzur auf, um zum ersten Haus Gottes zu pilgern. Während der Abfahrt von Bombay traf er fünf weitere Personen aus seiner Heimat, die sich ebenfalls auf der Reise nach Mekka befanden. Durch ihre Gegenwart verlief die Reise von Huzur im Schiff sehr angenehm. Noch

vor der Ankunft in den heiligen Stätten von Mekka ereigneten sich auf der Reise viele Ereignisse, die von Allahs Hilfe zeugten. Huzur hatte gehört, dass jedes Gebet Erfüllung findet, welches bei dem Erblicken der Ka'ba gesprochen werde. Beim Anblick des Gotteshauses betete er folgendes:

"Oh Allah! Ich bin jederzeit Deiner Hilfe bedürftig, um was soll ich Dich in diesem Moment bitten? Ich bitte Dich nur: Erfülle all meine Gebete, die ich zum Zeitpunkt meiner Not zu Dir ausspreche."

Und tatsächlich ging das Gebet jener Stunde auf eine solch außergewöhnliche Weise in Erfüllung, dass man nur staunen kann. Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} führte mit großen Gelehrten viele Streitgespräche, die er Dank der Erfüllung seines Gebetes stets für sich entscheiden konnte. In Mekka studierte Huzur nicht nur selbst; auch anderen gab er die Gelegenheit, von seinem Wissen zu profitieren.

Dort wurde nochmals sein Interesse an der Medizin geweckt, doch wegen seinen Aufgaben konnte er dieser nicht viel Zeit widmen. In Mekka verbrachte er eineinhalb Jahre und entschied sich dann, nach Medina zu reisen. In Medina traf er Hadhrat Shah Abdul Ghani Mujaddadi^{rh}, der ihm ein separates Zimmer zur Verfügung stellte. Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} war nach Medina gekommen, um die Segnungen der Stadt Medina zu erhalten und Nutzen aus dem Wissen von Shah Abdul Ghani Mujaddadi^{rh} zu ziehen. In seiner Freizeit begab er sich in eine Bibliothek.

Die Zeit des Studiums

Allahs Einladung

Auf der Suche nach einem guten Lehrer begab sich Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} einst weit weg von seiner Heimat. Er war drei Tage ohne Essen unterwegs. Zur Zeit des Maghrib-Gebets ging er in eine Moschee. In der Moschee sprach ihn niemand an und alle verließen die Moschee, nachdem sie ihr Gebet verrichtet hatten. Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} saß erstaunt und von Hunger gequält in der Moschee. Plötzlich vernahm er von draußen eine Stimme: "Nooruddin! Nooruddin! Komm, und nimm schnell das Essen." Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} folgte dieser Stimme und sah eine Schale, die mit herrlichen Speisen gefüllt war. Er nahm die Schale und aß sich davon satt.

Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} erzählte später: "Ich fragte niemanden, wer mir das Essen zukommenließ und wo das Essen herkam. Denn ich wusste, dass das Essen von Allah kam. Ich hängte die Schale an der Wand der Moschee auf und sah nach meiner Rückkehr nach acht bis zehn Tagen, dass sich die Schale immer noch an derselben Stelle befand. Danach war ich fest davon überzeugt, dass kein Dorfbewohner, sondern Allah selbst mir das Essen gab."

Der Versuch Brot zu backen

Um sich weiterzubilden, begab sich Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} nach Lakhnau. Dort bekam er zwar eine Unterkunft, das Kochen der Mahlzeiten jedoch musste er selbst organisieren.

Als er einmal Essen wollte, zündete er den Herd an und legte eine Pfanne darauf. Danach überlegte er, wie er dem Brot eine runde Form geben kann. Nach langem Überlegen wälzte er den Teig hauchdünn in eine rundliche Form und legte den Teig auf die Pfanne, ohne Öl oder Butter hinzuzugeben. Als die eine Seite des Brotes gebacken war, dachte er daran, es zu wenden. Doch scheiterte er an diesem Versuch. Um die obere Seite zu backen, nahm er die Pfanne vom Herd und versuchte, die obere Seite des Brotes ans Feuer zu halten. Nachdem auch der obere Teil fertig war, stand er vor der Herausforderung, das Brot von der Pfanne zu nehmen. Nach vielen vergeblichen Versuchen versuchte er schließlich das Brot mithilfe eines Taschenmessers aus der Pfanne zu entnehmen. Doch auch dieser Versuch scheiterte.

Verzweifelt verließ er das Haus, schaute zum Himmel und betete: "Oh, Allah! Einem Unfähigen das Brotbacken anzuvertrauen bedeutet, Deine Gaben zu verschwenden. Ich bin unfähig. Ich weiß nicht, wie Brot zu backen ist."

Allah erhörte sein Gebet und für Huzur war in dem Haus seines Lehrers für Essen gesorgt.

Das Verpassen eines gemeinschaftlichen Gebetes

Während der Bildungsreise in Medina geschah es eines Tages, dass er das gemeinschaftliche (Bajamaat) Sohr-Gebet verpasste. Kummer überfiel ihn und er dachte, dass dies eine solch große Sünde ist, die nicht vergeben werden kann. Aus Furcht wurde er blass und bekam Angst, die Moschee zu betreten. Als er vor der Tür der Moschee stand, sah er an der Eingangstür der Moschee den folgenden Vers aus dem Heiligen Qurân:

"O Meine Diener, die ihr euch gegen eure eigenen Seelen vergangen habt, verzweifelt nicht an Allahs Barmherzigkeit, denn Allah vergibt alle Sünden; Er ist der Allverzeihende, der Barmherzige."⁵

Der Vers gab ihm ein Gefühl der Erleichterung. Trotzdem trat er ängstlich und etwas bedrückt in die Moschee ein und verrichtete das Gebet. Während des Gebets betete er aufgewühlt: "O Allah, vergebe mir meine Schuld."

Dieses Geschehnis zeigt uns, wie wichtig das gemeinschaftliche Gebet ist und wie sehr Huzur dieses einzuhalten pflegte.

In den Jahren 1868-69 kehrte er nach Mekka zurück. Es war der Hajj-Monat. Nach der Sunnah des Heiligen Propheten Muhammad^{saw} betrat er Mekka aus der Richtung von Kada. Gefüllt mit den Segnungen von Allahs Haus kehrte er von Mekka über Djiddah mit einem Schiff nach Bombay zurück.

Ein Beispiel seiner Tapferkeit

Bei seiner Rückkehr von Mekka nach seiner Heimat Bhera war Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} ungefähr 30 Jahre alt. In seiner Heimat versuchten die Gelehrten, sich mit dem Wissen von Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} zu messen. Sie versuchten ihn im Wissen zu bezwingen. Nach vielen gescheiterten Versuchen planten sie schließlich ihn zu töten. Sie hetzen Leute auf ihn.

Die Anfeindung gegen Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} wurde so groß, dass sogar ein Mann, der als Säugling von derselben Muttermilch ernährt wurde, sich

⁵ Al-Zumar (Sure 39), Vers 54

gegen Hadhrat Hakeem Sahib stellte. Er sagte zu den Gegnern von Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs}, dass er Nooruddin mit einem Messer töten werde.

Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} bekam dies mit und besuchte eines Abends nach dem Ishaa-Gebet das Haus dieses Mannes. Da die Mutter dieses Mannes auch Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} gestillt hatte, machte sie keine *Pardah* vor Hadhrat Hakeem Sahib. In ihrem Haus legte er sich hin. Die Leute dachten, dass er eingeschlafen war.

Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddinrs interessierte, war der Gedanke, wie der Mann es bewerkstelligen wollte, ihn zu erstechen. Als Mitternacht anbrach, weckte die Mutter des Mannes ihn auf und sagte: "Mein Sohn! Geh nach Hause." Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} antwortete ihr, er wolle die Nacht in ihrem Hause verbringen, weil Mitternacht schon angebrochen sei. Die Mutter wiederholte ihre Worte, er solle zurück nach Hause und dort schlafen. Er sagte, er würde nachhause gehen, wenn sein Bruder, der mit derselben Milch gestillt wurde, ihn nach Hause begleiten würde. Schließlich begleitete jener Mann Hadhrat Hakeem Sahib. Auf dem Weg hielt Huzur ihn absichtlich hinten und lief selbst vorne. Der Mann aber tat nichts. Als er schließlich das Haus erreichte, stellte sich der Kalif auf die obere Stufe vor der Eingangstür und fing an, mit ihm zu reden. Dadurch gab er ihm wieder die Möglichkeit, ihn zu erstechen. Der Mann war jedoch so nervös, dass er sich verabschiedete und den Rückweg antrat.

Als die "Gelehrten" in ihrem Vorhaben ihn zu töten scheiterten, ersonnen sie sich verschiedene Pläne, um Huzur aus der Stadt Bhera zu vertreiben. Sie setzten den Brotbäcker und den Frisör unter Druck, damit sie Hadhrat Hakeem Sahib boykottierten. Sie ließen sich jedoch nicht dazu verleiten und hörten auf niemanden.

Obwohl die Mullahs in großer Anzahl waren, fürchteten sie sich vor Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs}. Wann immer sie zusammensaßen, redeten sie schlecht über ihn, doch sobald sie ihn erblickten, verstummten sie und brachten vor ihm kein Wort heraus. Sie waren sich in ihrem Inneren bewusst, dass er ein großer Verehrer des Heiligen Propheten^{saw} war. Sie sagten oft: "Obwohl wir mit ihm verfeindet sind, erkennen wir ihn als einen *Wali*⁶."

Aufbau einer Schule und eines Krankenhauses in Bhera

Kurz nach der Ankunft von Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} in Bhera begann er mit dem Lehren des Heiligen Qurâns und der Ahadith. Anfangs lehrte er das Hadith-Buch Mishkāt. Das *Dars*⁷ hielt er in der Moschee seiner Familie. Auch sein Vater nahm daran teil.

Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} errichtete ein Krankenhaus, um den Menschen einen Dienst zu tun. Den armen Menschen gab er unentgeltlich Medikamente, so dass sich bei ihm schon bald eine große Anzahl von Patienten ansammelte.

Die besondere Eigenschaft des Krankenhauses war, dass darin nicht nur Kranke behandelt wurden, sondern es war gleichzeitig auch eine Schule, in der der Heilige Qurân, Hadith und anderes Wissen gelehrt wurde.

⁶ Wörtl.: Freund Gottes.

⁷ Lesung und Lehre des Heiligen Qurâns oder Hadith

Der Bau eines Hauses

Das Krankenhaus in Bhera befand sich in einem großen Gebäude, wo Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} nach Anweisung seines Vaters seiner Tätigkeit nachging. Doch nach dem Tod seines Vaters teilte ihm sein großer Bruder Sultan Ahmad Sahib mit, dass das Haus aus seinen Mitteln finanziert wurde. Deswegen solle er dies niederschreiben. Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} schrieb mit Freude sofort nieder, dass sein Bruder das Haus finanziert habe. Er bat anschließend seine Schüler, die Medikamente in eine gewisse Moschee zu legen. Er verließ umgehend das Haus.

In der Stadt befand sich ein öffentliches Grundstück. Er bat einen Freund, der Baumeister war, dort sein Haus aufzubauen. Einen Hindu bat er, ihm das Geld für die Finanzierung des Hauses zur Verfügung zu stellen. Der Bau des Hauses begann. Doch der Bezirksvorsteher ließ verlauten, dass erstens das Haus ohne Genehmigung nicht gebaut werden könne und zweitens verstoße der Bau des Hauses auf einem öffentlichen Grundstück gegen das Gesetz. Er sagte, dass er den Fall an einen Polizeikommissar weitergeleitet hat, so dass dieser das fertiggebaute Haus abreißen lassen werde. Der Polizist suchte die Baustelle aus und sagte zu Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs}: "Ist es dir bewusst, dass es sich um ein öffentliches Grundstück handelt?" Huzur antwortete: "Ja. Die ganze Stadt ist ein öffentlicher Platz." "Wie das?", fragte der Kommissar. Huzur erläuterte: "Falls die Regierung in dieser Stadt eine Kaserne errichten wollte, hätten die Stadtbewohner überhaupt die Macht, dies abzulehnen?" "Nein, das könnten sie nicht.", antwortete der Gefragte. Huzur sagte: "Deswegen lässt sich jedes Grundstück als Eigentum der Regierung bezeichnen." Der Kommissar fragte, wie viel Platz das Haus in Anspruch nehmen werde. Der Kalif antwortete: "Vor dem Haus und auch dahinter befindet sich eine Straße, und die ganze Fläche zwischen den beiden Straßen kann ich für den Bau des Hauses nutzen." Der Kommissar sagte: "Dann fang mit dem Bau an."

Auch der Stadtrat billigte dem Bau zu, denn schließlich würde ja das Haus jedem Stadtbewohner zu Gute kommen. Durch Allahs Gnade wurde das Haus fertiggestellt.

Die Reise nach Bhopal und Kaschmir

Herr Munshi Jamaluddin aus Bhopal mochte Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} sehr. Deswegen war es sein Wunsch, dass Huzur ein weiteres Mal Bhopal besuchen solle. Huzur nahm die Einladung an und brach von Bhera nach Bhopal auf. In Bhopal ließ er sich für einen Zeitraum nieder. Schließlich kündigte er die Anstellung beim Fürstentum und kehrte wieder zurück. Später nahm er das Angebot vom Fürsten von Kaschmir Maharadscha Ranbir Singh an und nahm dort die Tätigkeit auf. Er bekam ein monatliches Gehalt von 500 Rupien. Durch seine Hand wurden sehr viele Patienten geheilt, deren Krankheit als unheilbar galt. Neben seiner Tätigkeit nahm er auch die Möglichkeit wahr, den Menschen den Islam näher zu bringen. In diesen Jahren machte Huzur intensiv Tabligh⁸ und Tarbiyyat⁹.

Huzur liebte es, den Heiligen Qurân vorzutragen. Einmal trug er den Heiligen Qurân in einer Versammlung von

⁸ Verkündung des Glaubens

⁹ Erziehung

Hindus vor. In dieser Versammlung befand sich auch der Sohn eines Hindu Beamten. Dieser sagte: "Haltet ihn vom Rezitieren des Qurâns auf, sonst werde ich den Islam annehmen. Der Qurân ist ein sehr schönes Buch und nichts kann gegen dieses Buch konkurrieren. Und die Art und Weise, wie Nooruddin rezitiert, ist sehr schön."

1881 besuchte Hadhrat Hakeem Maulvi Im Jahre Nooruddin^{rs} mit einem Fürsten eine Hochzeit eines Prinzen. Er reiste auf einem Elefanten. Auf der Reise verletzte sich Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddinrs. Als die Wunde behandelt war, setzte er die Reise mit einem Pferd fort. Aber nach nur vier Meilen fühlte sich Huzur sehr schwach und musste die Reise auf einer Sänfte fortsetzen, die ein Freund herbeiholte. Dort legte sich Huzur hin und lernte als Dank den Heiligen Qurân. Die Reise dauerte einen Monat an. Als er Jammu erreichte, hatte er bereits vierzehn Teile des Heiligen Qurâns auswendig gelernt. Den Rest lernte er ihm wie auch später auswendig. So wurde seinen Vorfahren die zuteil, den Ehre Heiligen Qurân auswendigzulernen.

Bekanntschaft mit dem Verheißenen Messiasas

Ein Mann namens Sheikh Ruknuddin, der im Bezirk Gurdasdpur lebte, informierte einst Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs}, dass es einen Menschen namens Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as} in Qadian gäbe, der Bücher für den Islam geschrieben habe. Als Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} diese Nachricht erhielt, schrieb er einen Brief an Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as} und bat um Zusendung der Bücher. Kurz vor dem März 1885 las er eine Veröffentlichung von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as} und es zog ihn von Jammu nach Qadian.

Dort angekommen erkannte er den Menschen Allahs. Die Veröffentlichung beinhaltete die Verkündung des Anspruchs des Verheißenen Messiasas, die er an die Gelehrten entsandt hatte. Durch einen Hindu bekam Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddinrs dieses Flugblatt.

Einst betete der Verheißene Messias^{as} zu Allah: "O Mein Herr! Gewähre mir für den Dienst an Deiner Religion einen Gefährten." Diese Gebete fanden Gehör im Himmel und Allah schenkte dem Verheißenen Messias^{as} einen Freund in Verkörperung von Hadhrat Hakeem Maulvi Nuruddin^{rs} von Kaschmir. Und dadurch ging die Nachricht in Erfüllung, dass die Gefährten des Verheißenen Messias^{as} auch aus Kaschmir kommen werden. Sein Kommen war daher ein Zeichen.

Der Verheißene Messias^{as} sagte selbst: "Allah hat meine Gebete erhört. Er hat mir einen aufrichtigen und liebenden Freund gegeben, dessen Name genauso wie seine leuchtenden Eigenschaften Nooruddin ist. Er gehört zu den Generälen des Islams und stammt von frommen Menschen ab. Ich empfand so eine große Freude ihn zu treffen, als ob ich einen Teil meines Körpers wiedergefunden hätte. Und ich war so glücklich darüber, wie der Heilige Prophet Muhammad^{saw} erfreut war, als er Hadhrat Umar Farooq^{rs} bekam. Ich vergaß alle meine Sorgen, als ich ihn sah. Ich wusste sofort, dass er das Ergebnis meiner Gebete ist."

Niederschrift von "Fasl-ul-Khitab"

Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} kehrte schnell wieder nach Qadian zurück und fragte den Verheißenen Messias^{as}: "Welchen Dienst kann ich Ihnen erweisen?" Der Verheißene Messias^{as} antwortete: "Sie können einen Dienst erweisen. Schreiben Sie ein Buch über das Christentum." Daraufhin schrieb Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} ein Buch, welches die christliche Lehre eindrucksvoll widerlegte. Sogar einige Richter beglückwünschten ihn zu diesem Werk. Das Buch heißt Fasl-ul-Khitab.

Um ganz in die Dienste des Verheißenen Messias^{as} zu treten, beschloss er, seine Beschäftigung zu kündigen. Als der Verheißene Messias^{as} davon erfuhr, sagte er, dass er seine Beschäftigung auf keinen Fall aufgeben solle. Gemäß dem Willen des Verheißenen Messias^{as} wurde der Rücktritt abgelehnt und Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} konnte eine zeitlang von Kaschmir aus seine Treue als Freund erfüllen.

In Kaschmir zurückgekehrt half er den dort lebenden Muslimen. Sir Syed Ahmad Khan hatte eine Gruppierung der Muslime organisiert, die Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} stets unterstützte. Ein junger Mann, der den *Brahman* angehörte, konvertierte aufgrund der Einladung von Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} zum Islam. Und ein Muslim namens Khan Bahadur Sheikh Abdullah wurde durch die Unterstützung von Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} Mitglied des Parlaments.

Das erste Bai'at (Treueeid)

Hadhrat Maulvi Sahib^{rs} hatte den Verheißenen Messias^{as} gebeten, dass er der erste sein wolle, wenn der Verheißene Messias^{as} das Treuegelübde von seinen Gefährten entgegennehme. Als der Verheißene Messias schließlich von Allah den Befehl für das Bai'at erhielt, legte am 23. März 1889 Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} als erste Person

das Bai'at ab. Auf Wunsch von ihm schrieb ihm der Verheißene Messias^{as} die Worte des Bai'ats nieder.

Am 27. Dezember 1891 fand nach dem Sohar-Gebet die erste Jalsa der Ahmadiyya Jamaat in der Aqsa Moschee in Qadian statt. Insgesamt nahmen 75 Menschen an der Jalsa teil. Von den Segnungen der Jalsa profitierte auch Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} und im selben Jahr ließ er in Qadian ein Haus für die Gäste der Jalsa errichten.

Vergessen Sie Ihre Heimat

Im September 1892 kehrte der Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} in seine Heimat in Bhera zurück. Dort begann er mit dem Bau eines Hauses und eines großen Krankenhauses. Als die Bauarbeiten noch nicht abgeschlossen waren, verreiste er wegen einer Aufgabe nach Lahore. Von dort fuhr er weiter nach Qadian, um den Verheißenen Messias^{as} zu besuchen.

Bei dem Besuch sagte der Verheißene Messias^{as}: "Nun haben Sie Zeit. Bleiben Sie hier." Hadhrat Hakeem Maulvi ^{rs} dachte, der Verheißene Messias^{as} rede von einem Aufenthalt von einigen wenigen Tagen.

Eine Woche lang sagte Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} nichts. Doch der Verheißene Messias^{as} sagte, dass Maulvi Sahib alleine sei und seine Frau zu sich holen solle. Nun bekam er die Gewissheit, dass sein Aufenthalt in Qadian länger dauern würde. Deswegen brach er den Bau des Hauses und des Krankenhauses ab.

Nach einigen Tagen sagte ihm der Verheißene Messias^{as}: "Sie interessieren sich für Bücher, lassen Sie die auch hierher bringen." Dann sagte der Verheißene Messias^{as}:

"Rufen Sie auch Ihre zweite Frau her zu sich." Und schließlich sagte der Verheißene Messias^{as}: "Denken Sie nicht mehr an Ihre Heimat." Nach diesen Worten sah Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} nicht einmal in einem Traum seine Heimat.

Nach dem Umzug nach Qadian schlugen ihm einige Leute vor, anstatt in Qadian lieber in Lahore oder Amritsar ein Krankenhaus zu bauen. Doch Huzur entschied sich für Qadian und nicht für die großen Städte. Nun begann er, sein Leben mit seinem geliebten Meister in Qadian zu führen.

Morgens behandelte er die Kranken und abends lehrte er den Heiligen Qurân, die Ahadith und die Bücher des Verheißenen Messiasas. Täglich nach dem Asr-Gebet lehrte er im Dars den Heiligen Qurân. Die Gäste vertrauten ihm ihre Wertgegenstände an. Er half den Armen. Insbesondere die Ahmadis belehrte er, stets das Gute zu tun und sich von schlechten Taten fernzuhalten. Er verbrachte den ganzen Tag nur an einer Stelle, wenn er nicht gerade beim Gebet in der Moschee war. An diesem Ort hatte er sich einen kleinen Teppich hingelegt. Morgens hielt er auch für Frauen das Dars des Heiligen Qurâns. In der Aqsa Moschee leitete er das Jumma-Gebet. Nach dem Tod von Hadhrat Maulvi Abdul Karim^{rs} leitete er auch die anderen Gebete. Das Spazieren gehörte nicht zu seinen Angewohnheiten, doch hin und wieder nahm ihn der Verheißene Messiasas mit. Als das College in Qadian errichtet wurde, unterrichtete Hadhrat Maulvi Hakeem Nooruddin^{rs} Arabisch. Des Weiteren war er der Vorsitzende der Sadr Anjuman Ahmadiyya. Seine Einnahmen bezog er in Qadian aus seiner Tätigkeit als Arzt. Er sagte oft: "Allah Selbst erfüllt mit Seinen Segnungen meine Bedürfnisse."

Teilnahme am "Jange-e-Muqaddas"

Vom 22. Mai bis zum 5. Juni 1893 fand in Amritsar ein berühmtes Rededuell zwischen dem Verheißenen Messiasas und dem christlichen Pfarrer Abdullah Atham statt. Auch Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddinrs war bei diesem Duell dabei. Einmal fragte ein Christ: "15 Tage Tage lang wurde in Amritsar diskutiert, doch was war das Ergebnis davon?" Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddinrs antwortete: "Vier Ergebnisse gab es: Erstens gibt es auf der Welt keine größeren Streitsüchtigen als die Christen. Zweitens besitzt Mirza Sahib¹⁰ eine große Ausdauer. Drittens können nun die Christen nicht einmal für eine Minute gegen eine andere Religion antreten. Und viertens sind wir die Könige. Zu diesen vier Folgerungen bin ich bereits am ersten Tag gekommen. An den restlichen 15 Tagen bin ich zu noch mehr Folgerungen gekommen." Der Christ fragte weiter, welche die Gründe für die Folgerungen seien. Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} antwortete: "Erstens: Mirza Sahib hatte das Prinzip genannt, dass eine intelligente Person ihre Ansprüche stets mit Beweisen belegt und nicht von sich aus spricht. Sie haben sich daran nicht eingehalten, obwohl Sie es versprachen. Deswegen sind Sie streitsüchtig. Zweitens: Die Ausdauer von Mirza Sahib ist immens, denn 15 Tage lang diskutierte er mit euch. Einer wie ich hätte die Diskussion bereits am ersten Tag beendet. Drittens: Sie können die Richtigkeit ihrer Religion nicht vor einer anderen Religion beweisen. Deswegen können Sie nicht gegen eine andere Religion duellieren. Viertens: Wir sind deswegen Könige, weil für unsere Ansprüche und Antworten Beweise im Heiligen Qurân vorhanden sind."

¹⁰ Der Verheißene Messias^{as}

Der Fund des Grabes von Jesusas

Ein ehrenvoller Mann namens Kalifa Nooruddin Jamuni durchquerte bei einer Reise durch Kaschmir den Stadtteil Khanyaar. Dort sah er eine alte Frau und einen alten Mann an einem Grab sitzen. Khalifa Nooruddin Jamuni fragte sie: "Wessen Grab ist das?" Das Grab sei vom Propheten, antworteten sie. Daraufhin fragte er: "Wie kam denn ein Prophet hierher?" Sie antworteten: "Dieser Prophet kam vor mehreren hundert Jahren von sehr weit hierher und dieses Grab ist mit den Namen Prophet Prinz Asif bekannt."

Diesen Umstand teilte Khalifa Nooruddin Jamuuni Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} mit. Eines Tages befand er sich in einer Versammlung mit dem Verheißenen Messias^{as}. Der Verheißene Messias^{as} sagte: "Ich glaube, dass Jesus^{as} in eine Gegend wie Kaschmir ausgewandert ist." Daraufhin sprach Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} den Verheißenen Messias^{as} über die Nachricht des Grabs von Khanyaar an. Der Verheißene Messias^{as} rief Khalifa Jamuni zu sich und sagte, dass er versuchen soll, weitere Informationen herauszufinden.

Ende Dezember des Jahres 1896 fand in Lahore eine Konferenz der Weltreligionen unter der Leitung von Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} statt. In dieser Konferenz ragte der Artikel des Verheißenen Messias^{as} durch die frohe Botschaft Allahs über die anderen weit hinaus.

Anfang 1898 wurde erstmals die Zeitung "Al Hakam" in Qadian herausgegeben und kurz danach begann die Herausgabe einer weiteren Zeitung, "Al Badr". Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} unterstützte beide Zeitungen mit finanziellen Mitteln und mit seinen Artikeln.

Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} liebte Kinder sehr. Zu dieser Zeit existierte in Qadian eine Organisation "Hamdardane Islam" für Kinder. Er nahm sehr oft an den Veranstaltungen dieser Organisation teil und unterhielt sich mit den Kindern. Als der Sohn von Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddinrs, Abdul Hayee Sahib, den Heiligen Qurân durchgelesen hatte, war Huzur sehr glücklich, denn sein Sohn hatte das Buch, das er am meisten liebte, zu Ende gelesen. Als dann Mian Abdul Hayee Sahib zu ihm kam, sagte Huzur: "Mein Sohn, ich verlange von dir, dass du zehn Weisheiten befolgst, von denen du heute bereits ein Zehntel erfüllt hast. Du sollst den Heiligen Qurân lesen und lernen, die Übersetzung lesen, ihn befolgen und dein Leben nach dessen Vorschriften bis zu deinem Tode gestalten. Dann lehre anderen den Heiligen Qurân, lehre die Übersetzung und lehre, den Qurân zu befolgen. Und in diesem Zustand möge dein Tod kommen."

Auf Wunsch des Verheißenen Messias^{as} organisierte Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} eine große Feier. Der Verheißene Messias^{as} wies Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} an, über die Einnahmen und Ausgaben des Bahishti Maqbra Buch zuführen. Dann ernannte der Verheißene Messias^{as} ihn zum Präsidenten der Sadr Anjuman Ahmadiyya. Im Jahre 1906 veröffentlichte Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} eine Zeitschrift, die den Jungen und Mädchen das Gebet erläuterte. Diese Zeitschrift fand großen Gefallen.

Der Beginn der zweiten Manifestation

Die letzten Tage des segensreichen Lebens des Verheißenen Messias^{as} waren für Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} eine sehr schwere Zeit. Während seiner letzten Krankheit rief ihn der Verheißene Messias^{as} zu sich und sagte: "Verschreiben Sie mir ein Medikament" und fügte hinzu: "Die eigentliche Medizin kommt vom Himmel. Beten Sie für mich und geben Sie mir auch ein Medikament."

Doch Allahs Entscheidung stand fest, und die Zeit für die Rückkehr des Anführers dieser Welt war gekommen; kein Medikament konnte helfen. Diese Sonne des 14. islamischen Jahrhunderts hatte die Welt beleuchtet und ging nun ins Jenseits, um dort weiter zu scheinen.

Inna Lillahe Wa Inna ilaihe Rajeun.

Nach dem Tod des Verheißenen Messias^{as} waren die Menschen orientierungslos. Für die Jamaat war das ein Schock. Doch die Person, die geduldig versuchte, die Menschen zu beruhigen, war Hadhrat Maulvi Hakeem Nooruddin^{rs}.

Alle Ahmadis baten Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs}, dass sie an seiner Hand das Bai'at ablegen möchten. Huzur sagte: "Ich werde nach dem Beten antworten." Er verlangte nach Wasser und verrichtete ein Nafl-Gebet. Bei der Sadschda¹¹ weinte Huzur sehr. Nach dem Gebet sagte er: "Lasst uns dorthin gehen, wo sich der gesegnete Körper unseres Meisters befindet."

Huzur begab sich dann mit den Gefährten zu dem Garten, in dem der gesegnete Leichnam des Verheißenen Messias^{as} lag. Alle Menschen hatten sich versammelt. Hadhrat Mufti Muhammad Sadiq^{rs} stand auf und verlas die Bitte der gesamten Jamaat an Hadhrat Maulvi Hakeem Nooruddin^{rs},

¹¹ Niederwerfung

das Bai'at entgegenzunehmen. Alle Ahamdis hatten diese Bitte unterschrieben.

Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} hielt vor den Versammelten eine Rede. Huzur sagte:

"Schaut euch mein vergangenes Leben an. Ich habe nie den Wunsch gehabt, der Imam zu sein. Mein einziger Wunsch war, dass mein Gott mit mir zufrieden ist." Dann sagte er: "Diese Bürde trage ich nur um Allahs wegen!"

Nach dieser rührenden Rede rief jeder: "Wir werden alle Ihre Befehle befolgen, seien Sie unser Imam." Insgesamt legten 1200 Leute ihren Treueid ab. Nach den Männern legten auch die Frauen das Bai'at ab. Die erste Frau, die das Bai'at machte, war Hadhrat Nusrat Jahan Begum Sahibars, Hadhrat Amma Jaan, die Frau des Verheißenen Messias^{as}.

Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin^{rs} war etwa 67 Jahre alt, als er zum Kalifen gewählt wurde. Nun hatte er auch die schwere Bürde des Khilafats zu tragen.

Wenn Huzur alleine war, sagte er zu Hadhrat Mirza Bashiruddin Mahmood Ahmad^{rs}: "Seit dem Tod des Verheißenen Messias^{as} fühlt sich mein Körper leer. Die Welt sieht leer aus. Ich verweile und arbeite unter den Leuten, doch fühle ich, als ob in der Welt überhaupt nichts mehr übrig geblieben ist."

Am Anfang seines Khilafats verbrachte er seine meiste Zeit in Einsamkeit und zog sich zu Gebeten zurück. Es wurde ein spezieller Raum errichtet, wo Hadhrat Khalifatul Masih Irs betete.

Besondere Verdienste während der Zeit als Kalif

Einige besonders hervorzuhebende Errungenschaften während des Khilafats von Hadhrat Maulvi Hakeem Nooruddin^{rs} sollen im Folgenden aufgelistet werden:

- 1.: Schon zu Beginn seiner Amtszeit wurde die Institution des *Bait-ul-Maal*¹² gegründet.
- 2.: Hadhrat Mirza Bashiruddin Mahmood Ahmad Sahib^{rs} errichtete nach Beratung mit Hadhrat Khalifatul Masih I^{rs} eine öffentliche Bücherei. Diese wurde von der "Anjuman Tashhizul Azhan"¹³ verwaltet.
- 3.: Schon zu Beginn seiners Khilafats hatte Hadhrat Khalifatul Masih I^{rs} den Wunsch, eine religiöse Schule im Andenken an den Verheißenen Messias^{as} zu errichten. Am 1. März 1909 legte er den Grundstein dieser Schule. Dieser Schule wurde nach dem Vorschlag von Hadhrat Maulana Sher Ali Sahib^{rs}, einem berühmten Gefährten des Verheißenen Messias^{as}, der Namen "Madrasah Ahmadiyya" gegeben.
- 4.: Die Zeitung "Nuur" wurde gegründet.
- 5.: Am 5. März 1910 legte Hadhrat Khalifa-tul-Masih I^{rs} nach dem Fajr Gebet den Grundstein der Nuur Moschee und hielt dann eine Rede über das Thema Moscheen.
- 6.: Im selben Jahr legte Huzur^{rs} den Grundstein des großartigen Gebäudes der Taleem-ul-Islam High School.

¹² Finanzabteilung

¹³ Eine von Hadhrat Mirza Bashiruddin Mahmood Ahmad^{rs} in jungen Jahren gegründete Organisation in der Jamaat, die sich um die geistige Entwicklung der Mitglieder kümmerte

7.: Da die Masjid-e-Aqsa anfänglich nicht groß genug war, hatten die Frauen nicht die Möglichkeit, sich am Jumma-Gebet zu beteiligen. In der Amtszeit des ersten Kalifen wurden Erweiterungen der Moschee vollendet. Am 21. Januar 1910 nahmen auch die Frauen, darunter auch Hadhrat Amma Jaan^{rs}, am Freitagsgebet teil.

Im Jahre 1905 hatte der Verheißene Messias^{as} in einem Traum Hadhrat Maulvi Nooruddin Khalifatul Masih I^{rs} von einem Pferd fallen gesehen. Dieser Traum erfüllte sich. Zu diesem Zeitpunkt war Hadhrat Khalifatul Masih I^{rs} 70 Jahre alt. Er fiel von einem Pferd und erlitt eine starke Kopfverletzung, wodurch er sehr viel Blut verlor. Drei Jahre lang musste Huzur^{rs} an den Folgen dieser Verletzung leiden. In den ersten sieben Monaten konnte Huzur^{rs} sogar das Bett nicht verlassen. Während seiner Krankheitsphase bestimmte er Hadhrat Mirza Bashiruddin Mahmood Ahmad Sahib^{rs} zum Imam des Gebets.

Hadhrat Mufti Muhammad Sadiq Sahibrs erzählt, dass Hadhrat Khalifatul Masih Irs einmal nachts nach Stift und Papier verlangte. Er schrieb nur zwei Wörter auf: "Khalifa Mahmood". Dieses Stück Papier gab er einem Schüler und forderte ihn auf, es in einen Umschlag zu stecken und bei sich aufzubewahren. Doch als er sich erholt hatte, zerriss er den Umschlag. Doch nach dieser Begebenheit äußerte er bis zu seinem Tod gemäß dem Willen Allahs auf verschiedene Art und Weise, dass das künftige Khilafat gemäß diesem Testament sein wird. Einige Mitglieder der Jamaat schlugen vor, dass die Jalsa Salana von 1913 auf zwei Tage verkürzt werden sollte. Doch Hadhrat Khalifatul Masih Irs ordnete an, die Jalsa Salana wie gewohnt vom 26. bis zum 28.

Dezember, also drei Tage lang, zu veranstalten, was dann auch geschah.

- 8.: Die Gründung der Anjuman Ansarullah: Mit der Erlaubnis von Hadhrat Khalifatul Masih I^{rs} legte Hadhrat Mirza Bashiruddin Mahmood Ahmad Sahib^{rs} im Februar 1911 den Grundstein einer *Anjuman* namens Ansarullah. Hadhrat Khalifatul Masih I^{rs} sagte: "Ich gehöre auch Ihrer Ansarullah an."
- 9.: Hadhrat Khalifatul Masih I^{rs} stellte einen Pandit ein, der Hadhrat Sheikh Ja'kub Ali Sahib und Hadhrat Sheikh Muhammad Yusuf Sahib das Sanskit lehren sollte. Die Kosten übernahm Huzur^{rs} selbst.
- 10.: Die Idee, eine Biographie von Hadhrat Khalifatul Masih I^{rs} zu verfassen, hatte Herr Akbar Shah Khan Najibabadi. Auf seinen Wunsch ließ Hadhrat Khalifatul Masih^{rs} I die Memoiren aus seinem Leben niederschreiben. Ende 1912 wurde die Biographie unter dem Namen "Mirqat-ul-Yaqin Fi Hayat-e-Nooruddin" veröffentlicht."
- 11.: Ahmadi Khawatin-Magazin ("Ahmadi Frauen"): Bisher gab es keine Zeitschrift für die erzieherischen Belange der Ahmadi Frauen. Doch 1912 erschien die erste Ausgabe der Zeitschrift "Ahmadi Khawatin".
- 12.: Zeitung "Al-Fazl": Hadhrat Mirza Bashiruddin Mahmood Ahmad Sahib^{rs} gab am 18. Juni 1913 die erste Ausgabe von "Al-Fazl" heraus. Hadhrat Khalifatul Masih I^{rs} gab dieser Zeitung den Namen.
- 13.: Einige Nicht-Ahmadi-Muslime aus dem Dorf *Athwal* im Bezirk Gurdaspur luden den berühmten Gelehrten namens Maulvi Sanaullah für ein Streitgespräch mit den Ahmadis ein. Doch als dieser erfuhr, dass es im Gespräch um das

Leben von Jesus^{as} gehen sollte, sagte er: "Betet meinetwegen das *Janazah*¹⁴ von Jesus^{as}." Daraufhin wurde das gesamte Dorf Ahmadi.

14.: Die Jalsa Salana von 1913 war die letzte im Leben von Hadhrat Khalifatul Masih I^{rs}. Während dieser Jalsa Salana hielt er zwei eindrucksvolle Reden.

Die letzten Tage

Trotz der Erholung von den Verletzungen verschlechterte sich die Gesundheit von Hadhrat Khalifatul Masih I^{rs} von Tag zu Tag. Die Arbeiten der Jamaat liefen mit hoher Geschwindigkeit. In einer Nacht im Januar 1914 wachte er auf, um zur Toilette zu gehen und fiel auf den Boden. Dies war der beginn seiner letzten Krankheit.

Es ist bemerkenswert, dass er trotzdem den Heiligen Qurân weiter lehrte und das *Dars*¹⁵ fortsetzte. Als die Gesundheit sich weiter verschlechterte, verlegte er das abendliche Dars des Heiligen die Qurâns in sein Haus. Er setzte das Dars auch mit den Frauen fort. Trotz extremer Schwäche lehrte er im Stehen. Die Ärzte rieten ihm, sich auszuruhen und sich zu erholen, Huzur sagte jedoch, dass er dadurch Kraft erhalte. Am 2. Februar hielt er ein äußerst rührendes Dars, das jeden ergriff. So mancher schrie auf und weinte. Dies war jener Tag, an dem er sich auf die Schultern der Leute stützend kam und im Sitzen das Dars las. Hadhrat Khalifatul Masih Irs sagte: "Wenn ich sterbe, so sammelt keinesfalls Spenden für meine Kinder. Helft ihnen nicht Hilflosen oder Waisen gleich. Gott wird ihnen geben, wie Er

¹⁴ Totengebet

¹⁵ Lesung/Vorlesung des Heiligen Qurâns

mir gab." Seine Angehörigen unterwies er: "Fürchtet nicht das Leid, sprecht stets La Ilaha Illallah."

Am 27. Februar begab sich Huzur^{rs} in einer Sänfte zur Villa von Hadhrat Nawab Muhammad Ali Khan Sahib^{rs}. Auf dem Weg dorthin begrüßten ihn einige Schüler in der Nähe des Boarding House, worauf er anhalten ließ. Hadhrat Khalifatul Masih I^{rs} betete inbrünstig für die Kinder. Danach rief er Herrn Maulvi Muhammad Ali zu sich und sagte: "Ich liebe Allah Ta'Ala sehr. Er hat mir zwei Regeln gelehrt: Höflichkeit und Bescheidenheit. Unterweise die Kinder darin von meiner Seite aus. Jedes Kind soll wohltätig sein und um Vergebung bitten. Herr Maulvi Muhammad Ali unterwies die Kinder nach dem Maghrib-Gebet darin.

Am 4. März erlitt der Kalif^{rs} nach dem Asr-Gebet plötzlich einen Schwächeanfall. Sofort befahl er Hadhrat Maulvi Sarwar Shah Sahib^{rs} einen Stift und Tinte zu holen. Im Liegen verfasste Khalifatul Masih I^{rs} das folgende Testament:

"Im Namen Allahs des Gnädigen, des immer Barmherzigen. Nahmaduhū Wa Nusalli ´alā Rasulehilkarim.

Meine Wenigkeit schreibt bei vollem Bewusstsein: Niemand ist Anbetungswürdig außer Allah, Muhammad ist der Gesandter Allahs. Meine Kinder sind jung, ich besitze keinen Reichtum. Allah wird sie beschützen. Sie sollen nichts aus den Geldern bekommen, die für Waisen und Arme bestimmt sind. Ein *Qardha-e-Hasanah*¹⁶ soll vorausgezahlt werden, das von meinen dazu fähigen Söhnen zurückgezahlt werden soll. Der Erlös aus meinen Büchern und meinem Vermögen soll meinen Kindern

¹⁶ Wohltätigkeitsanleihe

zugute kommen. Mein Nachfolger soll gottesfürchtig, allseits beliebt, gelehrt und sich wohlverhaltend sein. Er soll mit den alten und neuen Gefährten von Hadhrat Sahibas nachsichtig und verzeihend sein. Ich war gütig zu jedem, auch er soll gütig sein. Das Dars des Heiligen Qurâns und des Hadith soll fortgeführt werden."

Herr Maulvi Muhammad Ali las ihm das Testament gemäß seiner Aufforderung dreimal vor, wonach Huzurrs das Papier Hadhrat Nawab Muhammad Ali Khan Sahibrs übergab und sagte: "Bewahren Sie es sicher auf." Dieses letzte Testament traf jeden Einzelnen wie ein Blitz, wo doch es zeigte, dass der geliebte Imam, von dessen Segnungen sie eine lange Zeit profitiert hatten, nicht mehr lange unter den Weilenden bleiben würde. Dieser Gedanke ließ die Herzen erzittern. Ärzte wurden beratschlagt. Es wurde inbrünstig und flehentlich gebetet. Am 13. März, es war ein Freitag, verschlimmerte sich der Zustand von Hadhrat Khalifatul Masih Irs. Schließlich brach die schmerzvolle Stunde heran, deren Gedanke die Gläubigen erzittern ließ. Nachmittag um 14 Uhr 20 schied er aus dieser Welt, im Zustand des Gebetes. Innā Lillāhe Wa Innā Ilaihe Rajiūn. (Wahrlich, Allahs sind wir und zu Ihm kehren wir heim.)

Vor seinem Tod rief Hadhrat Khalifatul Masih Irs seinen Sohn Mian Abdul Haeey Sahib zu sich und sagte: "Ich glaube an 'Niemand ist Anbetungswürdig außer Allah, Muhammad ist der Gesandter Allahs und dafür sterbe ich. Ich glaube daran, dass jeder einzelne Gefährte des Heiligen Prophetensaw gut war. Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Sahibas erachte ich als den Verheißenen Messias und Allahs auserwählten Menschen. Meine Liebe zu ihm war so groß, dass ich seine Kinder mehr liebte als euch. Nun vertraue ich

das Volk Allah an. Ich unterweise euch, Gottes Buch zu lesen, zu lehren und zu befolgen. Ich sah vieles, doch nichts glich dem Qurân. Ohne Zweifel, es ist das Buch Gottes. Alles überlasse ich Gott."

Neben seinem Sohn Mian Abdul Haeey gab er seiner Tochter Amatul Haeey Sahiba die Botschaft: "Sag nach meinem Sterben Mian Sahib (Hadhrat Mirza Bashiruddin Mahmood Ahmad Sahib^{rs}), dass er auch bei den Frauen das Dars lesen solle."

Am Freitag verstarb Hadhrat Khalifatul Masih I^{rs} gegen 14 Uhr 20. Nach etwa 26 Stunden wählte die Jamaat Ahmadiyya am nächsten Tag nach dem Asr-Gebet Hadhrat Mirza Bashiruddin Mahmood Ahmad Sahib^{rs} zum zweiten Kalifen. Die Wahl fand in der Moschee Nuur statt, nachdem Hadhrat Nawab Muhammad Ali Khan Sahib^{rs} vor den 2000 Anwesenden das Testament von Hadhrat Khalifatul Masih I^{rs} verlesen hatte. Nach dem Bai'at fand das Dua statt. Hadhrat Khalifatul Masih II^{rs} hielt anschließend eine mit Schmerz erfüllte Rede. Der zweite Kalif sagte: "Ich bin ein schwacher, ein sehr schwacher Mensch. Doch ich hoffe auf Allah, denn wenn Er mich zum Kalifen erhoben hat, wird Er mir auch die Kraft geben, diese Bürde zu tragen. Ich werde für euch beten, betet ihr auch für mich."

Nach dem Dua und der Rede begab sich Hadhrat Khalifatul Masih II^{rs} zum Gelände der Taleem-ul-Islam High School, wo er das *Namaz-e-Janasa* von Hadhrat Khalifatul Masih I^{rs} leitete. An diesem Gebet nahmen etwa 2000 Männer teil. Hiernach begaben sich alle mit dem gesegneten Leichnam von Hadhrat Hadhrat Khalifatul Masih I^{rs} zum *Bahishti Maqbara* (Himmlischer Friedhof). Der gesegnete Körper

wurde mit tausenden von Gebeten neben dem Verheißenen Messias^{as} zur letzten Ruhe beigesetzt.

Einmal fragte jemand Sir Sayyed¹⁷: "Wenn ein Analphabet lernt, wird er zu einem gebildeten Menschen, und wenn ein Gebildeter sich weiteres Wissen aneignet, wird er zu einem Gelehrten. Ein Gelehrter, wenn er sich weiterbildet, wird er zum Sufi. Doch was geschieht mit dem Sufi, wenn er sich weiterbildet?" Sir Sayyed antwortete: "Wenn sich ein Sufi weiterentwickelt, dann wird er zu Nooruddin."

Vertrauen zu Allah

Das Auffälligste am Leben von Hadhrat Khalifatul Masih Irs war sein Vertrauen zu Allah. In seinem Leben erhielt diese Eigenschaft einen besonders großen Stellenwert. Er hatte einen solch engen und unmittelbaren Kontakt zu Allah, dass Allah ihm alle seine Bedürfnisse Selbst erfüllte. In seinem Leben finden wir eine solche Fülle von Beispielen, dass sie aufzuzählen schwer, wenn nicht sogar unmöglich ist. Er sagte: "Gott hat mir nicht gestattet, das Geheimnis meines Erwerbs preiszugeben."

Hadhrat Khalifatul Masih II^{rs}, der zweite Kalif, erzählt, dass Hadhrat Hakeem Maulvi Nooruddin Sahib^{rs} einmal etwas benötigte und so zu Allah betete. Als er den Gebetsteppich weghob, lag darunter ein Pfund.

Ein andermal vertraute ihm ein Freund aus Kaschmir 400 Rupien an. Nach einigen Tagen schickte er ein Telegramm und bat um das Geld. Zu diesem Zeitpunkt befand sich Hadhrat Khalifatul Masih Irs in seiner Klinik. Kurze Zeit

¹⁷ Sir Sayyed Ahmad Khan: islamischer Gelehrter in Indien

später kamen zwei hinduistische Machthaber aus Shahpur. Sie schenkten ihm eine Tasche voller Obst und 400 Rupien.

Die Liebe zum Heiligen Qurân

Das zweite Merkmal in seinem Leben war die Liebe zum Heiligen Qurân. Hadhrat Khalifatul Masih Irs sagte selbst einmal: "Nichts liebe ich mehr als den Heilige Qurân. Ich habe Tausende von Büchern gelesen, doch kein Buch gefiel mir besser als das Buch Gottes. Ich bin der Überzeugung, dass ein einziges *Ruku'* des Heiligen Qurâns ausreicht, um einen Menschen noch glücklicher als einen König zu machen." Einmal sagte er: "Ich habe den Heiligen Qurân reichlich gelesen. Er ist wie eine Nahrung für mich. Wenn ich den Heiligen Qurân einen Tag lang nicht lese und nicht lehre und mein Sohn nicht in meiner Gegenwart den Heiligen Qurân liest, dann fehlt mir die innere Ruhe. Vor dem Einschlafen liest er mir ein halbes *Parah*¹⁸ aus dem Qurân vor. Ohne den Qurân kann ich nicht leben. Der Qurân ist meine Nahrung."

Einmal befand er sich auf den Weg zur Aqsa Moschee, um das Dars des Heiligen Qurâns abzuhalten, als er die Nachricht bekam, dass Herr Sufi Ghulam Muhammad den Heiligen Qurân auswendig gelernt habe. Daraufhin warf sich Hadhrat Khalifatul Masih Irs auf dem Boden eines nahegelegenen Geschäfts in der Sajdah nieder, um seinen Dank auszudrücken.

Auch bei hohem Fieber ließ Hadhrat Khalifatul Masih I^{rs} das Dars des Heiligen Qurâns nicht ausfallen. Einmal bekam er beim Dars in der Masjid-e-Aqsa einen

¹⁸ Der Heilige Qurân kann in 30 große Abschnitte (Parah) unterteilt werden.

Schwächeanfall. Erst setzte er sich und dann legte er sich hin, die Hände und Füße wurden kühl und er hatte nicht mehr die Kraft zu gehen. Man trug ihn auf einer *Charpai*¹⁹ nach draußen. Als er die Mubarak-Moschee errichte, sagte er: "Tragt mich nicht nachhause, sondern zur Masjid Mubarak." Trotz seiner Schwäche betete er dort das Maghrib-Namaz und hielt nach dem Gebet ein Dars über ein Ruku' des Heiligen Qurâns. Danach trugen ihn die Leute nachhause.

Die Liebe zum Verheißenen Messiasas

Der dritte Aspekt in seinem Leben war das einzigartige Niveau der Liebe und der Gehorsamkeit zum Verheißenen Messias^{as}. Das Verweilen außerhalb von Qadian auch nur für einen Augenblick glich für ihn dem Tod. Er sagte: "Wenn mir jemand 1000 Rupien täglich geben würde, selbst dann könnte ich Qadian und damit die Nähe des Verheißenen Messias^{as} nicht verlassen."

Einmal erkrankte Hadhrat Khalifatul Masih I^{rs} an Durchfall. Er erhielt vom Verheißenen Messias^{as} die Anweisung, eine Rede zu halten. Sofort machte er sich auf den Weg und hielt eine dreistündige Rede.

Hadhrat Khalifatul Masih I^{rs} sagte einmal: "Wenn ich eine Tochter hätte und der Verheißene Messias^{as} sie mit einem 100-jährigen Alten vermählen wollte, würde ich dies niemals ablehnen."

Nawab Sahib, der Steuereinnehmer, fragte ihn einmal, was er durch das Bai'at des Verheißenen Messias^{as} erreicht habe. Hadhrat Khalifatul Masih I^{rs} antwortete: "Ich habe viele

¹⁹ Einfaches Bett aus Holz

Vorteile erhalten. Früher sah ich den Heiligen Propheten Hadhrat Muhammad^{saw} im Traum, heute begegne ich ihm auch bei Bewusstsein."

Der Gefährte, den der Verheißene Messias^{as} unter seinen Anhängern am meisten lobte, war kein anderer als Hadhrat Maulvi Nooruddin Khalifatul Masih I^{rs}. Der Verheißene Messias^{as} schreibt:

"Zunächst empfinde ich in meinem Herzen den Eifer, über einen spirituellen Bruder von mir zu schreiben, dessen Name *Nooruddin*²⁰ ist und dem Lichte seiner Aufrichtigkeit gleicht. Ich schaue mit einem Gefühl der Sehnsucht auf die Dienste am Glauben, die er durch sein reines Geld ausführt. Ach! wenn auch ich solche Dienste erbringen könnte!"

Der Verheißene Messias^{as} sagte: "Sie sind der Stolz (der Gläubigen). Sie sind eine einzigartige Person."

Ferner sagte er: "Ich danke Allah, der mir einen *Siddiq*²¹ von solch hohem Rang gab."

Wie schön wäre es, wenn ein jeder der Gefolgschaft ein Nooruddin wäre.

Das wäre nur dann möglich, wenn jedes Herz mit dem Lichte der Überzeugung erfüllt wäre.

²⁰ Noor = Licht

²¹ Der Wahrhaftige

A Angun in Tan ara Madagasaba Matagasaba Masa atan da

È.

- 100**.79**1814m 4

new Leasure

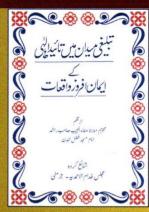
- Dimension

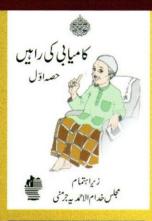
a bladby

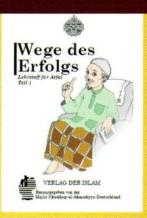
trindige Red

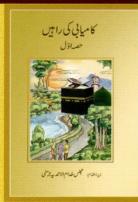
der Gefolgs

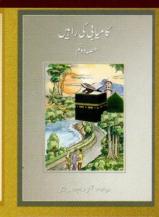
with ledel Here

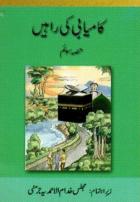




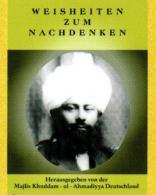


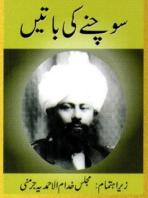


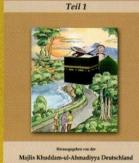




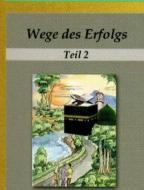


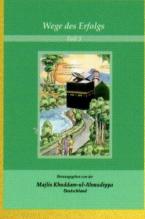


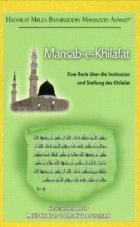


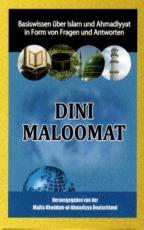


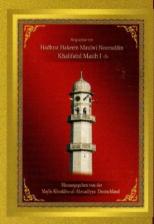
Wege des Erfolgs

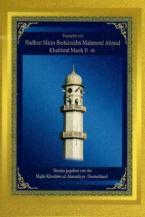




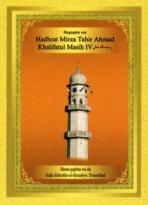


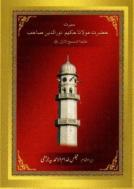


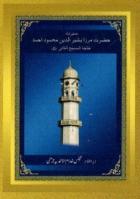


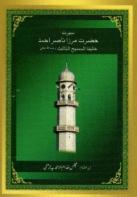


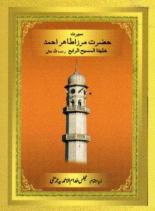












Alle Bücher der Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Deutschland www.Khuddam.de

Khilafat Jubilee Publication

The Ahmadiyya Muslim Jamaat is celebrating the centenary of Khilafat-e-Ahmadiyya Alhamdulillah. To commemorate this historic milestone, with the grace of Allah Majis Khuddam-ul-Ahmadiyya Germany is publishing some books in this blessed year. The German translation of "Biography of Hadhrat Khalifatul Masih I ra" is one of these books.



Verlag Der Islam

Genfer Str.11
D - 60437 Frankfurt am Main
Tel: +49 (0)69 506 88 - 650
Fax: +49 (0)69 506 88 - 655
www.verlagderislam.de
info@verlagderislam.de

Ewan-e-Khidmat

Genfer Str.11a
D - 60437 Frankfurt am Main
Tel: +49 (0)69 8008 41 3
Fax: +49 (0)69 8008 41 3 - 48
www.khuddam.de
ishaat@khuddam.de



Hadhrat Khalifatul Masih I 🐇

Dieses Buch ist eine Biographie von Hadhrat Hakeem Maulwi Nooruddin Sahib ^{17a}, den Allah nach dem Ableben des Verheißenen Messias ²⁸ als seinen ersten Khalifen auserwählte. Er war ein außerordentlicher und aufrichtiger Helfer des Verheißenen Messias ²⁸. Ein größer Arzt und Gelehrter, dessen Charakter wie sein Name derart leuchtend war, dass der Verheißene Messias ²⁸ über seine gesamte Jamaat und Gefolgschaft wünschte, dass jede Person Hadhrat Nooruddin gleichen würde.

Das vorliegende Buch wurde in einer sehr einfachen und interessanten Art und Weise verfasst, so dass unsere Kinder diese wahren Geschichten der Liebe und des Gehorsams gegenüber dem Imam nicht nur lesen, sondern in ihren Leben zu eigen machen. Möge Allah diese Bücher der Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya, die im Rahmen des Khilafat-Jubiläums erstellt wurden, für alle Mitglieder nützlich machen. Amien

This book is a biography of Hadhrat Hakeem Maulwi Nooruddin Sahib ^{ra}, who was chosen by Allah to be the first Caliph of Hadhrat Masih-e-Maud ^{as}. He was an extraordinary and sincere servant of the Promised Messiah ^{as}. An eminent scholar, extraordinary virtuous and a theologian par excellence. The Promised Messiah ^{as} acknowledged his dedication and stature by saying in a Persian couplet "How nice it would be if everyone from my followers were Nooruddin. This is possible only when one's heart is illuminated by the light of truth and firm belief."

This book is written in an easy and interesting manner, which enables our children and youth to understand real life stories of true love and obedience for the Imam. May Allah make these books created in the year of Khilafat centenary useful for every member.